

Hilfe zur Selbsthilfe:

Wie ein Gartenprojekt in Frauenhand das Leben eines Dorfes in Gambia verändert

Frauen haben auch in Labakoreh, einem afrikanischen Dorf in Gambia, verschiedene Lebensentwürfe. Dennoch sind diese begrenzt: durch die Art zu leben und die Möglichkeiten, das Leben selbst zu gestalten und zum Lebenserhalt der Familien eigenverantwortlich beizutragen. Das hängt von Bildung und Familienzusammenhängen, Rollenbildern, finanziellen Möglichkeiten und von den Bedürfnissen der Frauen ab. Und auch nicht wenig von ihrer Solidarität untereinander und ihrem Organisationsgrad.

Da setzte das erste Frauen-Empowerment-Projekt des Verein an: Das „Women’s Garden Projekt“, das vom Verein initiiert, finanziert und in der Umsetzung begleitet, 2022 im Stil der genossenschaftlichen Gärtnerei ins Leben gerufen wurde, hat sich seither erfolgreich entwickelt. Dreißig Frauen aus dem Dorf wurde die Möglichkeit geschaffen, eine Gärtnerei aufzubauen und zu betreiben (drei Brunnen, Einfriedung, Toiletten, Lagerhaus). Finanziell war das nur möglich durch die großzügige Spende eines Ehepaars zu diesem Zweck an den Verein. Praktisch war es notwendig, zweimal im Jahr vor Ort zu sein und organisatorisch zu helfen und anzuleiten.

Das Erweiterungsprojekt „Labakoreh Garden area II“ benötigt nun Infrastruktur und Ihre Unterstützung!

2024 wollen weitere 25 Frauen aus dem Dorf im dann erweiterten Projekt „Women’s Garden Project“ mitarbeiten. Allein das ist schon ein Zeichen, wie wertvoll dieses Projekt und die Arbeit der Frauen vor Ort für sie selber ist. Klar ist, dass der Verein „Bützower für Gambia“ versucht, diesen Wunsch mit umzusetzen. Denn das ist das selbstgewählte Ziel der Arbeit im Verein.

Dem kleinen mecklenburgischen Verein „Bützower für Gambia e. V.“ gelingt es schon seit 20 Jahren, das Leben in dem Dorf Labakoreh in Gambia, unweit der afrikanischen Westküste, nachhaltig zu verändern.

So werden in der von ihm gebauten und betriebenen Nursery School über 130 Kinder von fest angestellten Lehrkräften unterrichtet, deren Ausbildung auch durch den Verein mitfinanziert wurde. In dieser Schule bekommen alle Kinder an jedem Schultag eine warme Mahlzeit. Auch das kann bisher mit Spenden finanziert werden. Vielen Jugendlichen des Dorfes geben privaten Spender auch das Schulgeld für eine Berufsausbildung.

Wie ist das möglich? Anstelle mit einer einmaligen Spendenaktion einen Geldbetrag zu überweisen und dann zu hoffen, dass er bei den Menschen im Dorf ankommen wird und wie von uns gedacht eingesetzt wird, haben wir etwas anderes gemacht.

Die Initiatoren um Monika Thomsen gründeten damals in Bützow einen Verein, der transparent und persönlich, ganz gezielt Menschen in einem Dorf in Afrika hilft, sich selbst zu helfen. Der Verein unternimmt dabei nur, was er überblicken kann und worauf er Einfluss haben kann, und arbeitet mit den Menschen vor Ort und nicht einfach für sie.

Wer für diesen Verein spendet, erfährt konkret, wie sich mit seiner Spende das Leben konkreter Menschen eines Dorfes in Gambia verändert. Man kann selber Kontakt halten und dieses Dorf auch besuchen und die Menschen persönlich kennenlernen.

Spenden Sie jetzt für Frauenpower in einem gambianischen Dorf, die vor allem den Kindern und ihnen selber zugute kommt: das Gartenprojekt „Labakoreh Garden area II“!

Spendenkonto

Bützower für Gambia e. V.
Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE66 1305 0000 0705 006999
BIC: NOLADE21ROS

Kontakt

Bützower für Gambia e. V.
Monika Thomsen (Vereinsvorsitzende)
Hageböcker Str. 109 c
18273 Güstrow

Tel.: +49 1512 0137663
buetzower-fuer-gambia-ev@gmx.de
www.buetzower-fuer-gambia.de oder
www.gambiaverein.de